

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro Aespalte Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.

Erscheint
monatlich zwei Mal.

Alle Correspondenzen sind an
die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
für Streifbandsendung:
p. Quartal M. 1,75
" Jahr " 6,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Streifbandsendungen sind bei
der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XII. Jahrgang.

Berlin, den 1. Juli 1888.

No. 13.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Gutachten der Handels- und Gewerbekammer der Oberpfalz und von Regensburg über den Uhrenhändlerhandel in Bayern. — Elektromagnetische Uhr. — Aus der Werkstatt. (Neue Räderstreckmaschine). — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. (Thüringer Uhrmacher-Verband. Nürnberg. Bezirksverein Göppingen. Kreisverband Lüneburg). — Patentnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Herren Streifband-Abonnenten im deutsch-österreichischen Postverbände erhalten die heutige Nummer in zwei Sendungen.

Bekanntmachung.

Zu der in voriger Nummer bekanntgegebenen vorläufigen Tagesordnung für die Verhandlungen am Verbandstage sind noch folgende Anträge hinzutreten:

1. Antrag des Hamburger Vereins:

„Der Verbandstag wolle beschliessen, eine Eingabe an den hohen Bundesrath zu richten mit der Bitte, uns einen deklaratorischen Bescheid inbetreff der beim Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren in Frage kommenden Punkte geben zu wollen.“

(Motiv: „Zum Punkt 8a der vorläufigen Tagesordnung — Antrag des Wiesbadener Vereins — sehen wir uns genöthigt, den obigen Gegenantrag zu stellen und zwar aus folgenden Gründen:

Eine Anzahl Leipziger Uhrenhändler hatte am 18. Januar d. J. eine Petition wegen Erlasses von Ausführungsbestimmungen zum Feingehaltsgesetz vom 16. Juli 1884 an den Bundesrath gerichtet, und ist diese Petition in der Sitzung vom 21. März d. J. abschlägig beschieden worden.

Es ist demnach nicht zu erwarten, dass der Bundesrath unsere Petition anders behandeln würde als die der Leipziger Uhrenhändler.

Wir können uns daher nur darauf beschränken, den Bundesrath um einen deklaratorischen Bescheid in der Sache zu bitten, zumal da für die Ablehnung der Petition keinerlei Gründe angegeben sind.“)

Antrag des Lübecker Vereins:

„Der Verbandstag wolle in Erwägung ziehen, ob es nicht thunlich sei, gleichwie in anderen Geschäften, für das Begutachten und Taxiren von Uhren eine einheitliche Gebühr, etwa in einem gewissen Prozentsatz des Werthes festzustellen.“

Bei Wiederholung der gesammten Tagesordnung werden die obigen Anträge an entsprechender Stelle eingefügt werden.

Für die am Verbandstage stattfindende Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sind bisher nur folgende Anmeldungen eingegangen: Von Altenburg 3, Berlin 1, Danzig 1, Harburg 1 und Lübeck 2. Weitere Anmeldungen bitten dringend bis spätestens 15. Juli zu machen.

Im Folgenden bringen wir den Herren Kollegen den Rechnungsabschluss über das Kapital der Grossmann-Stiftung zur Kenntniss.

Einnahme:

Gesamtbetrag der Sammlung bis zum 1. October 1887	Mk. 3052,68
Kapital d. Stipendienfonds (d. Grossmann-Stiftg. überwies.)	„ 781,89
Zinsen bis 1. October 1887	„ 120,82
do. vom 1. October bis 31. December 1887	„ 41,62
do. laut Sparkassenbuch	„ 27,87
do. vom 1. Jannar bis 31. März 1888	„ 39,40
	Mk. 4064,28

Ausgabe:

Für Drucksachen laut Belag	M. 5,00
Ein Contobuch	„ 1,75
Für vertheilte Prämien bei der am 28. April d. J. stattgehabten Schulprüfung	„ 121,00
	M. 127,75

Verbleibt Vermögensbestand am 30. April 1888:
Mark 3936,53.

Der Central-Verbands-Vorstand.
R. Stäckel, Vorsitzender.